



Die CDU-Politiker Astrid Grotelüschen und Heiner Look informierten sich ebenso über den Fortschritt bei Dietmar Mietrach, Vorsitzender des Fördervereins (Mitte) ...

Foto: pv

Unterstützung für IDZ

Politiker besuchen „Stedingsehe“-Gelände

BOOKHOLZBERG/Irs. Viel politische Unterstützung gab es in den vergangenen Tagen für das geplante Informations- und Dokumentationszentrum (IDZ) auf der ehemaligen Freilichtbühne „Stedingsehe“. Vertreter von CDU und SPD informierten sich über den Stand der Umsetzung und waren sich einig: Das Projekt müsse unterstützt und vorangetrieben werden.

Immerhin möchte der Förderverein Freilichtbühne Bookholzberg bereits zum Internationalen Museumstag 2018 (13. Mai) sein IDZ eröffnen. 86.000 Euro sind dafür nötig. „Das ist ein stolzer Betrag, aber wir sind auf einem guten Weg“, sagt Dietmar Mietrach, Vorsitzender des Vereins. 5.000 Euro hatte Heiner Look, Mitglied in der „Stiftung Gemeinde Lemwerder“ im Gepäck, als er gemeinsam mit der CDU-Bundestagsabgeordneten Astrid Grotelüschen im Nationalsozialismus errichtete Freilichtbühne besuchte. Bereits seit vielen Jahren nutzt das Bildungswerk der Niedersächsischen Wirtschaft das Areal als Bildungseinrichtung.

Neben der Gemeinde Lemwerder haben auch die Gemeinde Ganderkesee, der Landkreis Oldenburg und die Oldenburgische Landschaft Fördersummen in Aussicht gestellt. „Es laufen



Die Freilichtbühne lässt sich noch heute gut erkennen.

Foto: pv

auch Gespräche mit dem Amt für regionale Landesentwicklung. Zudem ist auch ein Förderantrag bezüglich des Denkmalschutzes bei der Bingo-Stiftung geplant“, berichtete Mietrach beim zweiten politischen Besuch. Zu Beginn der Woche informierten sich der Landtagsabgeordnete Axel Brammer und die Bundestagsabgeordnete Susanne Mittag (beide SPD) vor Ort über den Fortschritt. Für Brammer bestehe in Bookholzberg „Erinnerungs- und Dokumentationspflicht. Hier besteht mehr die Möglichkeit, mehr als die Geschichte des Spieldorfes aufzuarbeiten. Alle Aktivitäten der Faschisten im Landkreis Oldenburg könnten dargestellt wer-

den“, so der SPD-Politiker. Es sei ihm eine Herzensangelegenheit, dass so etwas nie wieder passiere.

Im geplanten IDZ soll über die gezielte Verherrlichung und Mythologisierung der Schlacht von Altenesch 1234 im Dritten Reich aufgeklärt werden. Dazu soll auf der ehemaligen Freilichtbühne und späteren NS-Gauschule ein lokaler Lernort für Schule aus der Region entstehen. „Der Ort kann aufgrund seiner Historie ein Mahnmal eines totalitären Regimes sein. Ich will diesen Ort besonders für junge Menschen zugänglich machen, denn selten ist politische Bildung so greifbar“, betonte Astrid Grotelüschen. Die geplante Gestaltung lehre Demokratie wertschätzen.



... wie die beiden SPD-Politiker Axel Brammer (2.v.r.) und Susanne Mittag (li.).

Foto: Edelmann